



*Die Ausbildung des eigenen Personals ist und bleibt eine gute Investition in die eigene Praxis.
Foto: Jochen Rolfes*

Neuer MFA-Ausbildungsrekord – ein herzliches Dankeschön!

Die Zahlen des letzten Ausbildungsjahres liegen vor: Mit insgesamt 2.249 neuen Ausbildungsverträgen zur/m Medizinischen Fachangestellten zum 30. September 2015 hat die nordrheinische Ärzteschaft die schon hohe Vorjahreszahl noch einmal um 17 Prozent übertroffen – viele Kolleginnen und Kollegen nutzen also das Privileg, das eigene Personal selbst auszubilden.

Wie ich jetzt an der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse ablesen konnte, hat die nordrheinische Ärzteschaft geschlossen wie nie erkannt, dass die Qualität der eigenen Praxis nur mit gut ausgebildetem Fachpersonal gesichert werden kann und die Ausbildungsvertragszahlen sogar noch gesteigert. Denn wer könnte das Personal für die eigene Praxis besser ausbilden als wir Ärztinnen und Ärzte? Die Ausbildung des eigenen Personals ist und bleibt eine gute Investition in die eigene Praxis.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihren Mut in diesen schwierigen Zeiten möchte ich Ihnen herzlich danken. Bitte gehen Sie auch weiterhin diesen Weg und bilden Sie auch in Zukunft aus. Noch immer gibt es viele junge Menschen, bei denen es sich lohnt, mit einem geduldigen Blick noch einmal genau hinzuschauen. Ich spreche aus eigener Erfahrung, wenn ich sage, dass auch junge Menschen, die keinen so guten Schulabschluss geschafft haben, später im Praxisalltag diejenigen sein können, auf die man gar nicht mehr verzichten möchte. Die Freude am Umgang mit Menschen, das Engagement, die Hilfsbereitschaft und das Verständnis für Kranke – das alles lässt sich eben nicht immer in den Schulnoten der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch der Regelschulabschlüsse ablesen.

Auch und gerade vor dem Hintergrund der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland sind sich nicht nur Politik, Kammern und Verbände einig: mit diesen Menschen kommen

auch viele qualifizierte junge Menschen in unser Land, die einen Ausbildungsplatz brauchen. Immer noch funktioniert Integration am besten, wenn Menschen so schnell wie möglich die deutsche Sprache erlernen und in Schule und Beruf integriert werden.

Nicht jeder Versuch, diesen Menschen eine Zukunft bieten zu können, wird von Erfolg gekrönt sein. Aber lassen Sie uns tatkräftig mit-helfen und insbesondere im Ausbildungswesen mit jungen Menschen – gleich welcher Herkunft – Zukunft wagen. Denn klar ist vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, dass wir diese Menschen benötigen. Die von diesen mit eingebrachte Sprach- und Kulturkompetenz wird uns helfen, unser Qualitätsversprechen einer guten ärztlichen Versorgung in einer Gesellschaft der Vielfalt der Kulturen einzulösen.

Bitte melden Sie frühzeitig, am besten nach den Herbstferien für das Folgejahr, Ihre freien Ausbildungsplätze den regionalen Arbeitsagenturen, damit diese engagierte Ausbildungswillige und Praxisinhaberinnen und -inhaber zusammenbringen können. Darüber hinaus steht Ihnen natürlich auch die kostenfreie Jobbörse auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein zur Verfügung, die Sie unter folgendem Link aufrufen können: <https://www.aekno.de/jobboerse>.

Bitte bleiben Sie bei Ihrem Ausbildungsbemühen. Sie bilden junge Menschen aus für einen Beruf, in dem nahezu alle eine Anstellung finden. Wo gibt es das noch?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben eine neuen Rekord geschafft. Für Ihr Engagement danke ich von ganzem Herzen und wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2016.

Bernd Zimmer,
Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein